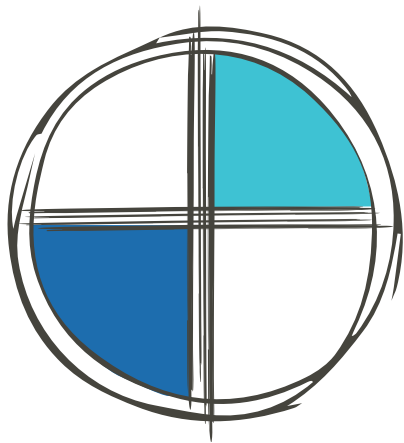
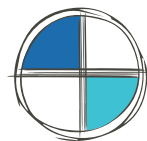




EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE LECHENICH



GEMEINDEBRIEF

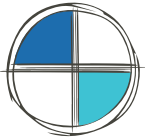


21. Jahrgang
Oktober bis November 2024

Emmauskirche Gymnich
Aus dem Presbyterium

Seite 4

Seite 7



IMPRESSUM

Gemeindebrief der
evangelischen Kirchen-
gemeinde Lechenich

Herausgeber:
Das Presbyterium

*Verantwortlich für Inhalt
und Redaktion:*
Peter Brügger, Sabine Pankoke,
Monika Schüller, Sabine Weiden

Die Redaktion behält sich
vor, gegebenenfalls – nach
Möglichkeit mit Absprache –
Beiträge zu kürzen.

Namentlich gekennzeichnete
Artikel geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion
wieder.

Kontakt:
redaktion@kirche-lechenich.de

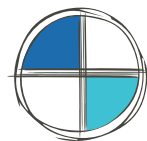
Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe:

21. Oktober 2024

Herstellung:
Michael Pies,
michael.pies@gmx.de

Geistliches Wort	3
Emmauskirche Gymnich.	4
Aus dem Presbyterium	7
Wanderausstellung Flut	8
Kochteam Friesheim.	9
Erwachsenen- und Spielekreis Friesheim	10
30 Jahre Flötenkreisleitung Eva Hedemann	11
Rückblick Gemeindefest.	12
Weltladen: Fairer Erftstadtkaffee	14
Vortrag ForuM-Studie	15
Gottesdienstplan	16
Fahrdienst.	17
Nachhaltigkeitsmarkt	18
Gottesdienst an Buß- und Betttag	19
Jugendfreizeit.	19
Talita Kumi	20
Gottesdienst am 10. November.	22
Sammlung für Tafel	22
Schweigegang.	23
Neue Höranlage	24
Termine	25
Musikalische Gottesdienste und Konzerte	26
Kirche kunterbunt	29
Theatergruppe Steimel	30
Freud und Leid	31
Wie erreiche ich wen	32

Liebe Gemeinde,



GEISTLICHES WORT

Der Herbst ist die Zeit des Abschieds, der Trauer, der Veränderung. Nicht nur in der Natur ist es so, wir erleben es auch durch die Feiertage, die in diese Jahreszeit gehören.

Im Oktober feiern wir mit dem Erntedankfest den Abschluss der Erntezeit, den Abschied von der Jahreszeit der Wärme, des Sommers, der Fülle. Die Natur verändert sich, die Bäume werden kahl, die Natur zieht sich zurück.

Im November erinnern wir uns an die dunklen Zeiten unseres Lebens, unseres Landes: an die Reichspogromnacht, den Beginn der millionenfachen Ermordung von Jüdinnen und Juden durch die Nationalsozialisten.

Am Volkstrauertag gedenken wir der unzähligen Opfer der beiden Weltkriege.

Am Totensonntag denken wir an die Menschen, die wir aus unserer Familie, unserem Freundeskreis verabschieden mussten.

Für unsere Gemeinde heißt es in diesem Jahr Abschied zu nehmen vom Gemeindezentrum in Friesheim und der Emmauskirche in Gymnich. Und schon jetzt müssen wir in unserer Gemeindegemeinschaft bedenken, dass ab nächstem Jahr Juni nur noch eine Pfarrperson für die Gemeinde zuständig ist.

Abschied, Trauer und Veränderung sind tiefgreifende Erfahrungen, die uns alle im Laufe unseres Lebens begleiten. Jeder Ab-

schied, sei es von einem geliebten Menschen, einem vertrauten Ort oder einer bestimmten Lebensphase, bringt eine Welle von Emotionen mit sich. Die Trauer, die wir empfinden, ist oft ein Zeichen der Liebe und der Verbundenheit, die wir zu dem haben, was wir zurückerlassen.

Und doch ist Veränderung ein ständiger Begleiter in unserem Leben. Wir alle haben schon tiefgreifende Veränderungen im Leben erfahren. Wir haben gelernt, damit umzugehen. Trotzdem ist jede Veränderung immer wieder neu eine Herausforderung. Sie kann uns aus unserer Komfortzone reißen und uns vor neue Herausforderungen stellen. Oft empfinden wir Angst oder Unsicherheit, wenn wir uns mit dem Unbekannten konfrontiert sehen.

Veränderung birgt aber auch die Möglichkeit des Wachstums. Sie eröffnet neue Perspektiven und Chancen, die wir vielleicht nie in Betracht gezogen hätten.

So können wir als Gemeinde z.B. jetzt ganz neu die anderen Orte entdecken, die zu unserem Gemeindebezirk gehören.

Wir können die Angebote in unserer Gemeinde überprüfen und Neues ausprobieren.

Indem wir die Trauer annehmen und die Veränderungen angehen, können wir lernen, mit den Herausforderungen des Lebens umzugehen und uns auf die neuen Möglichkeiten zu freuen, die vor uns liegen.

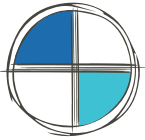
Gott ist treu, er bleibt bei uns in allen Abschieden und Neuanfängen.

Sabine Pankoke

Monatsspruch Oktober

Die Güte des Herrn ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.

Klagelieder 3, 22-23



Die Emmauskirche in Gymnich

Auch für Gymnich galt, wie für Erftstadt insgesamt, dass sich nach dem Krieg viele evangelische Flüchtlinge und Vertriebene hier niederließen und Orte suchten, an denen sie ihren Glauben und ihre Gemeinschaft leben konnten.

Und so entwickelte sich nach und nach ein evangelisches Gemeindeleben in Gymnich: ab September 1947 mit monatlichen Gottesdiensten im Bruderschaftszelt, ab Pfingsten 1948 dann 14-tägig in der katholischen Kirche St. Kunibert, ab September 1948 traf sich die Frauenhilfe in der Gaststätte „Alt Gymnich“ und der Unterricht für die Katechumenen und Konfirmanden fand in der Gaststätte „Laacher Hof“ statt.

Nach der Fertigstellung der heutigen Grundschule im Mai 1963 wurde der Gottesdienst dort gefeiert, ebenfalls alle 14 Tage. Schon früh kaufte die evangelische Kirchengemeinde Liblar ein Grundstück in Gymnich, um dort später ein Gemeindezentrum bauen zu können. Es sollte aber noch fast 2 Jahrzehnte dauern, bis der Bau realisiert werden konnte.

In der Zwischenzeit war die evangelische Kirchengemeinde Lechenich eigenständig geworden und durch weiteren Zuzug evangelischer Christinnen und Christen war deren Zahl in Gymnich und Dirmersheim auf etwa 1200 Mitglieder angewachsen. Der Bau eines Gemeindezentrums wurde nun vom Presbyterium vorangetrieben. Der Entwurf der Architekten Busmann & Haberer bekam den Zuschlag, die Statik erstellte Herr Hans Ladewig, die Bauleitung oblag Herrn Franz O. Minarzyk. Der Kirchenverband Köln bewilligte den Bau mit der Baukostensumme von 1.004.364 DM

und so erfolgte im Oktober 1980 der erste Spatenstich. Am 24. April 1981 wurde der Grundstein gelegt, der den Bibelvers erhielt: „Sie sollen alle eins sein, wie du, Vater in mir bist und ich in dir.“ (Joh.17, 21).



Fotos: Gemeindearchiv und Frau Doris Kukla

Am 25. April 1982 wurde das Gemeindezentrum feierlich von Oberkirchenrat Prof. Dr. Mehlhausen gemeinsam mit dem Superintendenten des Kirchenkreises Köln Süd, Pfarrer Rolf Baack, und dem Pfarrer des ersten Pfarrbezirks Lechenich, Erich Becker, eingeweiht.

Die Innenausstattung des Kirchraumes und des Gemeindezentrums war dank der Aktivitäten eines Kirchbauvereins möglich. Durch regelmäßige Beiträge konnten Stühle für den Gottesdienstraum sowie Tische und Stühle in den beiden Gruppenräumen bereitgestellt werden. Auch für den Bau der Peter-Orgel und den Turm mit seinen drei Glocken wurde gesammelt und durch die Mitfinanzierung konnten diese Projekte umgesetzt werden. Der Parkplatz wurde in Eigenleistung erstellt

und eine Männergruppe sorgte über Jahrzehnte für die Pflege der Außenanlagen.

Aber auch die Gemeinde insgesamt trug zu den Kosten durch Spenden bei Gemeindefesten und Basaren bei. Dies zeigt, dass die Gemeindeglieder in Gymnich und Dirmerzheim mit ganzem Herzen den Bau ihres Zentrums begleitet haben. So konnten die Menschen nach der Fertigstellung sagen: „Jetzt sind wir zuhause“.

Die Künstlerin Ute Gagel entwarf viele Kunstgegenstände aber auch Gebrauchsgegenstände für die Emmauskirche: Die Turmbilder, den Namensschriftzug an der Außenmauer, die Türgriffe, das Kreuz über dem Altar, die Kerzenleuchter und die Blumenvase für den Altar sowie den Osterkerzenleuchter.

Die Gemeinde traf sich in der Emmauskirche fortan wöchentlich zum Gottesdienst und kam immer wieder in Arbeitskreisen zusammen, um z.B. einen Namen für das Gemeindezentrum zu finden. Später wurden auch



die Antependien selbst erarbeitet und hergestellt. Kindergottesdienste mit großem Helferteam fanden statt. Ein Meditationskreis befasste sich wöchentlich mit dem Predigttext des kommenden Sonntags. Die Frauenhilfe traf sich 14-tägig. Ein ökumenischer Frauenkreis, der Kontaktkreis, traf sich lange Zeit im Gemeindezentrum. Auch unterschiedliche Jugendgruppen kamen hier zusammen, Flötenkreise und Krabbelgruppen entstanden. Später wurde das Gemeindezentrum auch für die städtische Jugendarbeit zur Verfügung gestellt. Es trafen sich Jugendliche unter Leitung von Streetworkern. Nach der Reduzierung der Gottesdienste fand sich ein Andachtsteam zusammen, das eigenständig, mit viel Engagement und Erfolg Andachten anbot.

Der Kontakt zu den katholischen Schwesterngemeinden St. Kunibert (Gymnich) und St. Remigius (Dirmerzheim) gestaltete sich von Anfang an positiv. Zunächst durch die Gestattung der Nutzung der Kirche St. Kunibert für evangelische Gottesdienste, dann durch



GEMEINDE





die Überreichung der Taufschale und der Taufkanne durch den katholischen Pfarrer Jan Keyers bei der Einweihung der Emmauskirche und später durch viele gemeinsame Veranstaltungen und Feiern, sowie die jährliche Überreichung der Osterkerze als Zeichen des gemeinsamen Glaubens an den auferstandenen Christus.

(Teile des Artikels sind der Festschrift zum 25-jährigen Jubiläum der Emmauskirche entnommen)

Abschied von der Emmauskirche Gymnich

Nach dem Abschied vom Gemeindezentrum in Friesheim steht nun am Sonntag, dem **3. November** um 10 Uhr die Entwidmung der Emmauskirche in Gymnich an.

Vorher möchten wir Ihnen gerne den Raum geben, sich persönlich zu verabschieden. Ab Oktober wird in der Emmauskirche eine Stellwand stehen, an der Sie Karten mit „Gedanken und Gefühlen zum Abschied“ gestalten und aufhängen können. Am Freitag, dem 1. November (trotz Feiertag) ist die Kirche von 13-18 Uhr und am Samstag, dem 2. November von 10-18 Uhr für den persönlichen Abschied geöffnet. Am Sonntag, dem 3. November wird dann in einem zentralen Gottesdienst, der um 10 Uhr beginnt, gemeinsam Abschied genommen. Am Ende des Gottesdienstes werden die liturgischen Gegenstände aus der Kirche getragen. Danach bleiben wir, wie es immer üblich war, noch zu einem Kirchenkaffee zusammen, bevor wir die Kirchentüren schließen. Mit dem Abschließen der Kirchentüren endet aber nicht das gemeindliche Leben der evangelischen Christinnen und Christen in Gymnich und Dirmierzheim. Vielmehr werden sie weiterhin Botschafterinnen und Botschafter ihres Glaubens vor Ort sein und wir werden gemeinsam Wege finden, um dies sichtbar werden zu lassen.

Der Taufbaum in der Emmauskirche

Eine Besonderheit in der Emmauskirche ist der Taufbaum, an dem jedes in der Kirche getaufte Kind mit einem Foto auf einem Taufapfel seinen Platz gefunden hat.

Familien, die ihr Kind in der Emmauskirche haben taufen lassen und ein Foto am Taufbaum angebracht haben, können dieses nach der Entwidmung bis zum Ende des Jahres im Gemeindebüro Lechenich zu den Öffnungszeiten abholen.

Inventar Gymnich

Wenn es bestimmte Dinge gibt, die Sie gerne zur Erinnerung aus der Emmauskirche mitnehmen möchten, wenden Sie sich bitte bis Mitte Oktober an

Pfarrerinnen Sabine Pankoke

sabine.pankoke@ekir.de, Tel. 74926

oder Pfarrerin Friederike Schädlich

friederike.schaedlich@ekir.de, Tel. 71195

Wir werden dann klären, ob die Möglichkeit besteht, dass Sie den gewünschten Gegenstand bekommen können.

Aus dem Presbyterium

Beschlüsse im Rahmen der Agenda 2025



GEMEINDE

Seniorenadventskaffee

In der letzten Sitzung vor den Sommerferien hat das Presbyterium beschlossen, die Seniorenadventsfeier nicht mehr durchzuführen.

Es gibt seit Anfang des Jahres einmal im Vierteljahr ein neues Angebot: einen Geburtstagskaffeenachmittag für die Geburtstagskinder ab 70 Jahren eines Quartals. Dieses Angebot, bei dem man miteinander ins Gespräch kommt und einen schönen Nachmittag miteinander verbringt, wird sehr gut angenommen.

Gottesdienste-Konzept

Im Dezember starten wir mit unserem neuen Gottesdienst-Konzept, dass wir Ihnen hier einmal vorstellen wollen:

- Der **1. Sonntag** im Monat wird weiterhin mit dem Posaunenchor um 10 Uhr in Lechenich gefeiert.
- Am **2. Sonntag** im Monat feiern wir an verschiedenen Orten unserer Gemeinde jeweils in den katholischen Kirchen. Diese Gottesdienste beginnen um 11 Uhr oder finden auch schon mal am Samstagabend statt, wenn die Kirche sonntags für Messen genutzt wird.

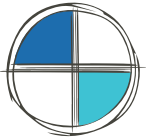
Am **8. Dezember** starten wir mit einem Gottesdienst um 11 Uhr in der Kirche St. Johann Baptist in Niederberg. So kommen wir innerhalb eines Jahres in die vielen, manchmal ganz kleinen Orte unserer Gemeinde!

- Am **3. Sonntag** im Monat ist Zeit für Taufgottesdienste am Sonntag oder auch mal einen Gottesdienst am Samstagabend oder für besondere Gottesdienste.
- Am **4. Sonntag** im Monat feiern wir gemeinsam um 10 Uhr Abendmahl.
- Und wenn es einen **5. Sonntag** im Monat gibt, dann feiern wir noch einmal Taufe.

Außerdem werden auch Orgelvespern in regelmäßigen Abständen weiter stattfinden.

Auch an den Feiertagen wird es die eine oder andere neue Idee geben, aber das werden wir dann zu gegebener Zeit erklären. Es lohnt sich also immer, einen Blick in den Gottesdienstplan zu werfen.

Friederike Schädlich und Sabine Pankoke



Wanderausstellung zur Flut 2021

Ausstellung in der Evangelischen Kirchengemeinde vom 7. bis 13. Oktober 2024

In der Zeit vom **7. bis 13. Oktober 2024** erinnern wir noch einmal an das Flutgeschehen aus 2021, welches viele von uns hart getroffen hat. Im Rahmen der Erinnerung findet eine von Betroffenen aus Erftstadt organisierte Ausstellung in der Kirche der Versöhnung in Lechenich statt.

Entstanden ist die Idee beim wöchentlichen Dienstagstreff für Flutbetroffene, organisiert vom mobilen Team der Hochwasserhilfe der Diakonie Katastrophenhilfe Rheinland-Westfalen-Lippe, in der Kirchengemeinde Lechenich.

Erarbeitet wurde die Ausstellung im Wesentlichen in der Zeit vom 30. April bis 11. Juni 2024 in wöchentlichen Treffen in der Kirchengemeinde. Neben den individuellen Vorstellungen und der Nutzung der von der Flut beschädigten persönlichen Gegenstände, war hierbei auch der kreative Prozess in der Gruppe sehr wichtig. Es entwickelten sich so neue Ideen, die geretteten „Lieblingsstücke“ zu präsentieren, bzw. zu beschreiben.

Die Ausstellung wurde auch beim Begegnungsfest des Diakonischen Werkes Köln und Region am Sonntag, 16. Juni 2024, in Bergheim-Zieverich gezeigt.

Organisiert und begleitet wurde das Projekt vom mobilen Team der Hochwasserhilfe der Diakonie Katastrophenhilfe Rheinland-Westfalen-Lippe, das auch das wöchentliche Treffen organisiert. Hier kommen immer



dienstags von 10 bis 12 Uhr Menschen zusammen, die sich nach dem Flutgeschehen noch weiterhin treffen und austauschen. Es ist ein offener Treff, zu dem alle willkommen sind, die nach dem Flutgeschehen Bedarf nach Gespräch und Austausch haben.

Anna Reinke, Anne Steinert, Lara Beier

Öffnungszeiten der Ausstellung

Montag, 7.10.24	9 bis 12 Uhr
Dienstag, 8.10.24	9 bis 14 Uhr
Mittwoch, 9.10.24	9 bis 12 Uhr
Donnerstag, 10.10.24	9 bis 14 Uhr
Freitag, 11.10.24	9 bis 12 Uhr
Sonntag, 13.10.24	
nach dem Gottesdienst	11 bis 12 Uhr

Die „Kochprofis“ müssen umziehen!

Als Reinhild Keil noch Küsterin im ev. Gemeindezentrum in Friesheim war, begann sie damit, einmal im Monat ein Mittagessen für einsame Menschen zuzubereiten. Diese Idee nahm nach ihrem Ausscheiden Pfarrer i.R. Helmut Schneider-Lessmann auf. Mit einigen Mitköchinnen bot er alle 14 Tage am Mittwoch ein 3-Gänge-Menü für 5 € an. Diese Tradition hat sich in den letzten zehn Jahren so etabliert, dass jetzt regelmäßig ca. 45 Gäste das Angebot wahrnehmen. Ab 10.30 Uhr wird vorbereitet und um 12.30 Uhr gibt es das Essen. Alles wird frisch gekocht und möglichst auch lokal gekauft.

Vor zwei Jahren wurde die Veranstaltung von Minister Karl-Josef Laumann als „Leuchtturmprojekt“ ausgezeichnet. Das derzeitige Kochteam, geleitet von Agi Hinz, hat die Tradition erfolgreich fortgesetzt. Auch Reinhild Keil ist wieder aktiv dabei. Viele Gäste kommen immer schon früher, damit sie sich mit den anderen Feinschmeckern ausgiebig unterhalten können.

Leider wird am 1. September 2024 das ev. Gemeindezentrum in Friesheim entwidmet und danach für immer geschlossen. Freundlicherweise hat sich die St. Hubertus Schützenbruderschaft Friesheim mit ihrem Vorstand bereit erklärt, ihr Schützenhaus zur Verfügung zu stellen, um dieses für unsere Senioren so wichtige Treffen auch weiterhin zu ermöglichen. Dies ist ein deutliches Zeichen für die gute Zusammenarbeit der Vereine in Friesheim, die sich alle dafür einsetzen, dass Einsamkeit kein Problem in unserem Ort sein muss.

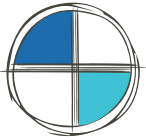
Das Kochteam würde sich auch über neue Helfer freuen, die noch keine Kochprofis sein müssen. Meldungen nehmen Agi und Klaus Hinz unter der Nummer 02235 9218717 oder 0151 21820036 entgegen.

Gert Löhnert



GEMEINDE





Neuer Treffpunkt für den Erwachsenen- und Spielekreis in Friesheim

Wegen der Schließung und Entwidmung des Gemeindezentrums in Friesheim muss leider auch unser Kreis umziehen.

Ab September treffen wir uns zum Spielen und Klönen in der Begegnungsstätte der AWO am Hubert-Vilz-Platz 10 in Friesheim.

Zur besseren Planung bitte ich um telefonische Anmeldungen unter 0172 2139299.

Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem nachstehenden Handzettel.

Sabine Weiden



ERWACHSENEN- UND SPIELEKREIS

05.09.

14.11.

19.09.

28.11.

31.10.

12.12.

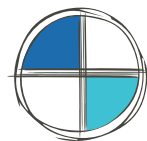
(Weihnachtsfeier)

(Herbstferien: 04.10. - 19.10.2024)

Ort: Begegnungsstätte der AWO, Hubert-Vilz-Platz 10 in Friesheim

Anmeldung bei Sabine Weiden (0172/2139299)

Wohlklingende Flötentöne – 30 Jahre Flötenkreis



GEMEINDE

Immer montags ab 16.30 Uhr trifft sich im Gemeindehaus Lechenich eine Gruppe von acht bis zehn Personen mit ihren Blockflöten zum Einüben von Musikstücken. Die Leitung hat seit 30 Jahren Eva Hedemann. Die Blockflötengruppe begleitet Gottesdienste im Seniorenheim, Andachten in Gymnich und über viele Jahre spielten sie im Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen. Eva Hedemann organisierte Flötenkonzerte z.B. mit Sommerliedern, herbstlicher Abendmusik oder Adventsliedern. Auch beim Seniorenadventskaffee trug der Flötenkreis mit musikalischen Beiträgen zum Programm bei.

30 Jahre Leitung ist ein guter Anlass, Eva Hedemann ein ganz herzliches Dankeschön zu sagen für ihren Einsatz. Natürlich macht es ihr selbst viel Spaß, aber es ist eben auch Arbeit, braucht Vorbereitung, Ausarbeitung, Zeit. Immer wieder müssen neue Stücke gefunden und zusammengestellt werden. Jedes Jahr erstellt Eva Hedemann eine Mappe für jede/n TeilnehmerIn mit den einzuübenden Stücken. Dazu muss sie im Vorfeld viel Flötenliteratur studieren und die passenden

Stücke auswählen. Diese vielen Stunden Vorbereitung sieht man nicht, aber sie stecken hinter jedem Stück, welches die Mitglieder des Flötenkreises dann bei den Proben fleißig einüben. Und natürlich entsteht über drei Jahrzehnte eine schöne Gemeinschaft, auch wenn mal Mitglieder weggehen und neue dazukommen. Wir wünschen dem Kreis unter Leitung von Eva Hedemann weiterhin viel Freude im miteinander Musizieren und freuen uns auf weitere wohlklingende Flötentöne!

Sabine Pankoke





GEMEINDE

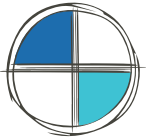
Rückblick auf das Gemeindefest in Gymnich



Wir danken allen ganz herzlich, die mit Zeit-, Salat- und Kuchenspenden zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Es war ein schönes Fest bei bestem Wetter und heiterer Stimmung!







Weltladen Lechenich: Fairer Erftstadtkaffee – 100 % Erftstadt

Die Fair-Trade-Steuerungsgruppe Erftstadt, entstanden aus dem Nord-Süd-Forum, einem Beratergremium der Stadt Erftstadt, erreichte, dass die Stadt Erftstadt 2017 den Titel „Fair-Trade-Stadt“ erhielt. Eine Auszeichnung, dass sich die Stadt verstärkt für die Idee des Fairen Handels einsetzt und deren Berechtigung alle zwei Jahre neu nachgewiesen werden muss. Hier entstand auch der Wunsch, nicht nur über den Fairen Handel zu sprechen, sondern den Begriff auch begreifbar und bekannter zu machen.

So entstand die Idee, einen fairen „Erftstadtkaffee“ mit einem eigenen unverkennbaren Design in den Verkauf zu bringen. Dazu setzte sich die Steuerungsgruppe mit dem Gymnasium Lechenich in Verbindung, das 2019 selbst eine Auszeichnung als „Fair-Trade-School“ erreichte. Der Kontakt ging über die Lehrerin Anke Jurgeleit, die auch in der Steuerungsgruppe mitarbeitet. Die Idee des Stadtkaffees ist von den Schülerinnen und Schülern begeistert aufgegriffen worden und in den Kunstkursen der Jahrgangsstufe EF wurden unter Anleitung der Kunstlehrerinnen Sabine Rosenau und Corinna Tietze Etiketten für einen fair gehandelten Erftstadtkaffee entworfen.



Nach einem ersten Auswahlverfahren wurden 10 ausgewählte Entwürfe einer Jury, der auch die Bürgermeisterin Carolin Weitzel angehörte, und der Öffentlichkeit vorgestellt und konnten mit Punkten bewertet werden. Dabei setzten sich drei Entwürfe durch, von denen dann der von Amelie Schäbenthal alle überzeugte und 2023 das Rennen machte.

Seit Beginn 2024 wirbt dieses Etikett nun für den ersten fairen Erftstadtkaffee. Es handelt sich um einen vollaromatischen, milden Bio-Kaffee der Sorte Arabica der GEPA-Handelsgesellschaft, die seit über 50 Jahren den fairen Handel fördert. Den Kaffee gibt es als 250-g-Päckchen gemahlen oder als Bohne und kann bereits in der Buchhandlung Köhl in



Vorstellung Siegerentwurf im Rathaus Oktober 2023

Weitere Informationen

- www.erftstadt.de/stadtinfos/fair-trade-stadt.php
- www.weltladen-lechenich.org

Lechenich und Liblar, im Unverpackt-Laden in Liblar oder im Weltladen in Lechenich gekauft werden. Der Preis beträgt aktuell 6,70 €. Die Steuerungsgruppe hofft, dass bald weitere Geschäfte dazu kommen, in denen dieser Kaffee angeboten wird.

Um den Verkauf des Erftstadtkaffees zu unterstützen, haben auch Lehrer und Schüler der Lechenicher Theodor-Heuss-Hauptschule mitgeholfen, indem sie schöne Aufsteller aus Holz in der Werk-AG hergestellt haben und das offensichtlich mit viel Freude. So kann man also mit Recht behaupten, dass der Erftstadtkaffee 100 % fair und 100 % Erftstadt ist.

Mit dem Kauf des Kaffees werden die Produzenten in den Projekten in Mexiko und Nicaragua unterstützt. Diese organisieren sich lokal, wirtschaften nachhaltig und erhalten einen Garantiepreis, der über dem Weltmarktpreis liegt. So können sie ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen verbessern.

Der faire Erftstadtkaffee ist auch ein schönes Geschenk oder Mitbringsel mit dem Bekenntnis, dass die Erftstädterinnen und Erftstädter den Fairen Handel durch ihren Einkauf aktiv unterstützen.

Günter Ohrner



GEMEINDE

Vortrag zur ForuM-Studie der EKD

Im Januar wurde bei der EKD in Hannover die ForuM-Studie zur sexualisierter Gewalt in der Evangelischen Kirche in ganz Deutschland vorgestellt.

Das vorliegende Ergebnis ist erschreckend und erschüttert unser eigenes Bild von uns als transparenter und wenig-hierarchischer Kirche.

Der Vorwurf der „organisierten Verantwortungslosigkeit“ trifft uns ins Mark. Und jetzt?

Die Ergebnisse der Studie liegen vor, weitere Teilstudien, die auch Kirchenkreise und Gemeinden in den Blick nehmen, sind in Arbeit.

Auch hier muss mit verstörenden Entdeckungen gerechnet werden.

Wie gehen wir mit dieser Studie um? Welche Reaktionen unsererseits sind erfolgt oder müssen noch folgen? Wie wird im Kirchenkreis Köln-Süd Präventionsarbeit gegen sexualisierte Gewalt in der Kirche geleistet?



Das Vertrauenssteam des Kirchenkreises Köln-Süd, die Sozialpädagogin Siggi Schneider und Pfarrer Stefan Jansen-Haß stellen die Studie, die nächsten Schritte zur Aufarbeitung und die Präventionsarbeit im Kirchenkreis vor am Dienstag, **29. Oktober**, um 19:30 Uhr im Gemeindezentrum in Lechenich.

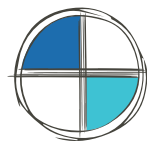
Friederike Schädlich



TERMINE

Gottesdienstplan Oktober bis November 2024

	Lechenich An der Vogelrute 8	Gymnich Moselstr.24
Dienstag, 1. Oktober		14.30 Uhr, Casa Mia, Pankoke
Freitag, 4. Oktober	10.30 Uhr AWO, Pankoke, Michael-Schiffer-Weg	
Samstag, 5. Oktober	15–18 Uhr, Kirche Kunterbunt	
Sonntag, 6. Oktober Erntedankfest	9.30 Uhr, Küffner	10.45 Uhr, Pankoke
Sonntag, 13. Oktober	10 Uhr, Schädlich, mit Abendmahl	10.30 Uhr, Andacht
Samstag, 19. Oktober	18.30 Uhr, Orgelvesper	
Sonntag, 20. Oktober		10.30 Uhr, Schädlich, mit Abendmahl
Sonntag, 27. Oktober	10 Uhr, Pankoke	10.30 Uhr, Andacht
Dienstag, 29. Oktober	14.30 Uhr, Seniorenresidenz Konradsheim, Pankoke	
Sonntag, 3. November		10 Uhr, Gottesdienst zur Entwidmung, Pankoke/Schädlich, mit Abendmahl
Freitag, 8. November	10.30 Uhr AWO, Pankoke, Michael-Schiffer-Weg	
Sonntag, 10. November	10 Uhr, Dehmel, mit Abendmahl	
Sonntag, 17. November Volkstrauertag	10 Uhr, Schädlich	
Sonntag, 24. November Ewigkeitssonntag	10 Uhr, Pankoke/Schädlich	



	Lechenich An der Vogelrute 8	Gymnich Moselstr.24
Samstag, 30. November	15–18 Uhr, Kirche Kunterbunt	
Sonntag, 1. Dezember	10 Uhr, Pankoke, mit Posaunenchor	

Bei den Abendmahlsgottesdiensten wird sowohl Wein als auch Traubensaft gereicht.

Taufen: Gottesdiensttermine für Taufen finden Sie auf unserer Homepage unter:
<https://www.kirche-lechenich.de/taufmoeglichkeiten/>

Fahrdienst zu den Gottesdiensten

Für einen Fahrdienst mit unserem Gemeindebüso zu unseren Gottesdiensten in Lechenich gab es in der Vergangenheit keine Anfragen. Wir haben festgestellt, dass sich meist Fahrgemeinschaften gebildet und die Menschen sich vor Ort abgesprochen haben.

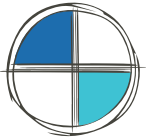
Wir möchten trotzdem das Angebot aufrechterhalten, dass Sie sich im Gemeindebüro melden können, wenn Sie keine Mitfahrgelegenheit finden. Wichtig: melden Sie sich bitte bis zum Freitag 11 Uhr vor dem Sonntag zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros telefonisch (680359). Wir werden dann versuchen, eine Mitfahrgelegenheit oder einen Bustransport zu organisieren.

Wenn Sie selbst eine Mitfahrgelegenheit anbieten möchten, wäre es hilfreich, wenn wir von Ihrer generellen Bereitschaft erfahren und Ihre Telefonnummer oder Emailadresse für eine Absprache haben können.



Bitte melden Sie sich gerne im Gemeindebüro, telefonisch (680359) oder per Mail (lechenich@ekir.de). Dann können wir eine Liste mit möglichen Ansprechpartnern anlegen und gegebenenfalls eine Mitfahrt vermitteln.

Sabine Pankoke



Erster Nachhaltigkeitsmarkt der evangelischen Kirchengemeinde Lechenich

Dingen ein zweites (oder drittes) Leben zu geben ist die einfachste Art, nachhaltig zu handeln. Wir möchten deshalb ermutigen, ein paar kleine Schritte für die Nachhaltigkeit zu machen, weil ein paar kleine Schritte dem Einzelnen leichter fallen als ein riesengroßer. Und in der Summe zählen eben auch diese vielen kleinen Schritte.

Aus diesem Grund haben Interessierte die Möglichkeit, am Samstag, dem **23. November 2024** von 11 bis 15 Uhr (Aufbau ab 10 Uhr) im Gemeindezentrum der evangelischen Kirche Lechenich im Rahmen eines Nachhaltigkeitsmarktes Gebrauchtes, Kellerfunde und Fehlkäufe zum Kauf anzubieten. Tische und Stühle für die Verkäufer werden gestellt.

Da wir auch etwas für das leibliche Wohl anbieten wollen, geht die Teilnahme mit einer Speisenspende einher. Diese kann in bar zusätzlich zur Standgebühr geleistet werden oder als Beitrag zum spannenden Bistro-Cafe.

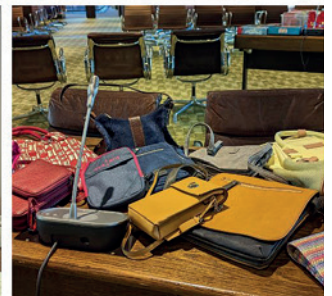
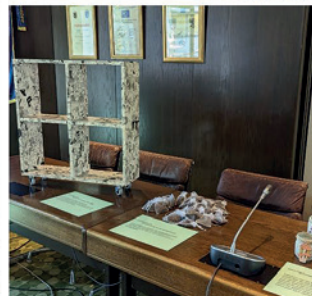
Die Einnahmen aus den Standgebühren sind schon verplant: sie bleiben vor Ort und kommen den aktuellen Konfirmanden zugute.

Bitte melden Sie sich verbindlich online über die Homepage an oder übers Gemeindebüro unter 02235 680359. Anmeldeschluss ist der 3. November.

Die einfache Standgebühr beträgt 10 €, die Speisenspende zusätzlich 5 € oder eine echte Speise (Salat, Kuchen o.Ä.). Die Standgebühr wird vor Ort bar bezahlt.

Da jeder Schritt zählt, ist Weitersagen ausdrücklich erwünscht! Wir freuen uns auf rege Teilnahme!

Das Team des Nachhaltigkeitsmarktes
Katja Eggert, Natascha Küffner,
Heike Konrad, Sabine Paprotny



Ökumenischer Gottesdienst am Buß- und Betttag

Am Mittwoch, dem **20. November 2024**, feiern wir in der Friedenskirche in Liblar um 19 Uhr einen Gottesdienst zum Buß- und Betttag. Es ist Tradition, diesen Gottesdienst ökumenisch zu gestalten. In diesem Jahr wird er verknüpft mit der jährlichen Feier des ökumenischen Partnerschaftsvertrags, der zwischen der Friedenskirchengemeinde und der kath. Gemeinde St. Barbara/St. Alban seit 2002 besteht. Es ist wichtig, dass evangelische und katholische Christinnen und Christen sich ihrer gemeinsamen Verantwortung in der Welt bewusstwerden und überlegen, was und wer sie trägt.

Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst von der Liblarer Kantorei unter der Leitung von Frau Jana Stahl.

Alle, die sich der Ökumene verbunden fühlen, sind zu diesem Gottesdienst eingeladen.

**Pfrin. Andrea Döhrer und
kath. Theologen aus dem
Seelsorgebereich Erftstadt-Ville**

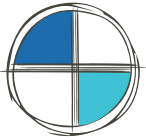
Eindrücke von der Jugendfreizeit 2024

Eine Zeichnung von unserem Bergcamp in den Pyrenäen einer Teilnehmerin und ein Foto unserer Schnorchelbucht aus der zweiten Woche am Meer.

Jugendleiterin Hilke von Pein



GEMEINDE



Reise nach Ecuador und Besuche in den Häusern von Talita Kumi

Ab Mitte Juni war ich für vier Wochen in Ecuador. Neben meinen Eindrücken von der Situation im Land möchte ich Ihnen vor allem vom Leben und Arbeiten in den Häusern der Talita Kumi berichten.

Seit einigen Jahren hat sich das ehemals ruhige und im Verhältnis zu anderen Staaten in Südamerika friedliche Land zu einem Krisenstaat entwickelt. Die Drogenmafia bestimmt in einigen Teilen des Landes das öffentliche Leben durch Gewalt und das Einfordern von Schutzgeldzahlungen. Davon betroffen ist vor allem die Küstenregion und hier insbesondere die Großstadt Guayaquil. In der Andenregion, in der auch die Hauptstadt Quito liegt, ist hiervon noch wenig bis nichts zu spüren. Ich persönlich habe mich während meines Aufenthaltes in Ecuador frei und ungezwungen bewegen können. Dennoch ist eine latente Unruhe und Angespanntheit in der Bevölkerung zu spüren, die sich auch in der Unzufriedenheit mit der politischen Führung ausdrückt. Leider gibt es keine Konstanz in der Regierungsarbeit, da der jetzige Präsident mitten in der Legislaturperiode den ursprünglich gewählten Präsidenten durch Neuwahlen ablöste. Die Regierungszeit des neuen Präsidenten beträgt aber nur die Restlaufzeit des alten Präsidenten, also 1½ Jahre, so dass im Frühjahr 2025 wieder Wahlen anstehen. Wichtigstes Thema bei den letzten Wahlen war die allgemeine Sicherheit und die wirtschaftliche Situation des Landes und der Bevölkerung. Das wird auch im Jahr 2025 so sein.

Die beiden Häuser der Talita in Quito Sur und Tumbaco waren ausgelastet und durch



die Sommerferienzeit herrschte dort reges Treiben auch tagsüber. An einem meiner ersten Tage wurden in der Ortskirche in Tumbaco fünf Mädchen der Talita getauft und gleichzeitig gingen sie zur ersten heiligen Kommunion. Es war eine sehr schöne Messfeier und anschließend wurde in der Talita die Taufe und die Kommunion mit einem guten Mittagessen abgeschlossen. Am nächsten Tag gingen dann 18 Mädchen aus der Talita mit zur Firmung. Auch die Firmfeier fand in der Ortskirche statt. Da der Bischof verhindert war, hat er die Spendung des Sakramentes auf den Ortspriester delegiert. Insgesamt wurden ca. 200 Jugendliche gefirmt. Im Rahmen einer sehr schön gestalteten Messfeier spendete Padre Marco Antonio in angemessener und würdevoller Atmosphäre das Sakrament der Firmung. Jeder Firmling wurde mit seiner Patin/seinem Paten einzeln und

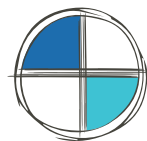
persönlich angesprochen und gefirmt. Trotzdem dauerte die Zeremonie nur zwei Stunden. Im Anschluss an die Firmung konnten die Firmlinge aus der Talita mit ihren Patinnen einen schönen und unterhaltsamen Mittag und Nachmittag verbringen.

Im Laufe meines Aufenthaltes fanden Gespräche mit den Mitgliedern der Fundacion, Thekla Amen und den Mitarbeiterinnen statt. Große und kleine Probleme konnten erörtert werden. Wichtig war sowohl den Mitarbeiterinnen als auch den Fundacions-Mitgliedern der persönliche Kontakt mit einem Vertreter des Vereins aus Deutschland.

Am letzten Sonntag meines Aufenthaltes in Ecuador fand dann der schon traditionelle Ex-Talita-Tag statt. Zu diesem Tag sind alle ehemaligen Bewohnerinnen der Talita eingeladen, sich in entspannter Runde mit den derzeitigen Bewohnerinnen über ihre guten, aber auch schlechten Erlebnisse und Erfahrungen nach der Talita-Zeit auszutauschen. Ca. 30 Ehemalige fanden sich im Laufe des Vormittags in der Talita in Tumbaco ein, unter ihnen auch Romelia, eine der ersten Erzieherinnen. Sie kam mit einem der ersten

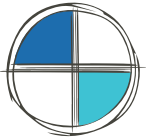
Mädchen, die in der Talita Zuflucht vor den Übergriffen ihres Vaters gefunden hatte. Sie berichtete sehr eindrucksvoll von ihrem Leben in der Talita und wie sie ihr Leben in den Griff bekommen hat und jetzt als Sozialarbeiterin anderen Mädchen und Jugendlichen in ihren schwierigen Lebenssituationen zur Seite steht. Mit aufmunternden, aber auch mahnenden Worten forderte sie die Mädchen auf, die Möglichkeiten, die die Talita ihnen bietet, anzunehmen und für ihr Leben zu nutzen.

Nach dem offiziellen Teil des Tages kam eine der Ex-Talita ins Sekretariat, um ihre Dankbarkeit für die empfangene Hilfe auszudrücken: Sie und ihr Mann führen eine Schreinerei und Malerei und erklärten sich bereit, die Stühle im Speiseraum zu restaurieren. Die Bezüge sind durch den Dauereinsatz doch sehr verschlissen. Dafür wurde ein Wochenende vereinbart, so dass die Stühle jetzt wieder in einem sehr guten Zustand sind. Diese erfreuliche Überraschung zeigt deutlich, wie sehr sich der Einsatz für die Arbeit der Talita lohnt, egal ob es Geldspenden sind oder der Einsatz bei Veranstaltungen und an den unterschiedlichsten Verkaufsständen für die Talita im Laufe des Jahres.



Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen wollen, sind Sie jederzeit willkommen. Melden Sie sich bei einem der Beirats- oder Vorstandsmitglieder oder unter vorstand@talitakumiev.de oder spenden Sie auf eines unserer Konten bei der Volksbank Rhein-Erft oder der Kreissparkasse Köln.

Stefan Bodenbenner



Gegen das Vergessen

Gottesdienst am 10. November 2024 in der Friedenskirche

Am Sonntag, dem **10. November 2024**, steht im Gottesdienst um 10 Uhr das Gedenken im Mittelpunkt. Wir wollen uns erinnern, dass in der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 im damaligen Deutschen Reich Synagogen zerstört, jüdische Friedhöfe geschändet, jüdische Einrichtungen und Geschäfte verwüstet und jüdische Nachbarinnen und Nachbarn gedemütigt, eingeschüchtert, verletzt, inhaftiert und getötet wurden.

Wir möchten gedenken und uns erinnern, denn auch im heutigen Erftstadt lebten damals viele jüdische Kinder, Frauen und Männer.

Die Geschichte mahnt und warnt uns, sie ruft uns in die Verantwortung. „Nie wieder“ war das Motto in der Nachkriegszeit und heute müssen wir, angesichts des sich verstärkenden Antisemitismus und Anschläge



auf jüdische Einrichtungen und Synagogen, warnen: „Nie wieder ist jetzt!“

Dieser Gedenkgottesdienst wird musikalisch gestaltet von Bella Liebermann (Kol Colé aus Köln, Gesang und Rhythmus) und Kateryna Kashuba (Klavier).

Pfrin. Andrea Döhrer

Sammlung für die Tafel

Wir sammeln in Lechenich und in Gymnich anlässlich des Erntedankfestes HALTBARE Lebensmittel für die Erftstädter Tafel.

Die Lebensmittel können wie folgt abgegeben werden:



- **Lechenich: 30. September bis 6. Oktober** im Schrank der Gemeindebriefe. Dieser befindet sich auf der Terrasse vom Büro, hinter der Kirche rechts durch das Tor und direkt wieder links. Dort steht eine Kiste im Schrank bereit.
- **Gymnich: 29. September** nach der Andacht am und am **6. Oktober** nach dem Gottesdienst.

Geldspenden werden an beiden Orten nach den Gottesdiensten am 6. Oktober entgegengenommen.

Friederike Schädlich

Gegen ein Vergessen, das Erinnern bewahren:



**Schweigegang zur Reichspogromnacht
Samstag, 9. November 2024, 18.15 Uhr, An der Weltersmühle**

In Erinnerung an die Gräueltaten der November-Pogrome nationalsozialistischer Gewalt-herrschaft von 1938, gegen ein Vergessen, führt der Ökumene-Ausschuss der evangelischen Kirchengemeinde und der Pfarrge-meinde St. Kilian in diesem Jahr wieder einen Schweigegang durch. Beginn ist am alten Jü-dischen Friedhof An der Weltersmühle mit Grußworten von Pfarrer Hans-Peter Kippels und Bürgermeisterin Carolin Weitzel.

Der Schweigegang war in den letzten Jah-ren zeitlich sehr ausgeweitet worden; dies hatte u.a. Kritik ausgelöst. In diesem Jahr streben wir daher an, die Dauer der Veran-staltung auf ca. eine Stunde zu begrenzen mit einem veränderten Ablauf:

Der Gang führt zunächst zur Judenstraße. Am Standort der ehemaligen Synagoge wol-len wir den besonderen Ort und die Ereignis-se vor 86 Jahren erinnern und die Namen der auf den Stolpersteinen aufgeschriebenen 29 Personen verlesen. Hubert Schröder wird auf seiner Klarinette spielen.

In der Schlossstraße wird Cornelius Bor-mann anschließend vor den drei verlegten Stolpersteinen zu den Lebensgeschichten der Mitglieder der Familie Schwarz berichten.

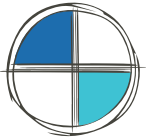


Abschließend werden auf dem Marktplatz an der Geschichtssäule Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums sowie als Lehrkraft Herr Jochen Schindler eigene Gedanken und Texte vortragen. Die Veranstaltung endet da-nach mit einem Gebet und einem weiteren musikalischen Vortrag.

Wir haben großes Interesse an Ihren per-sönlichen Rückmeldungen hinsichtlich der diesjährigen verkürzten Form. Diese nimmt gerne der Unterzeichner entgegen unter Tel. 02235 72832.

Hermann Göhring

GEMEINDE



Neue Höranlage in der Kirche

Schon vor einigen Wochen, als die Heizschleifen im Boden der Kirche verlegt wurden, wurden auch die Vorbereitungen für eine induktive Höranlage geschaffen. Denn das Presbyterium hat im Rahmen der Umbauarbeiten beschlossen, auch diese Möglichkeit zur besseren Verständlichkeit zu schaffen. So wurden in den Boden Hörschleifen mitverlegt. Zu Beginn des neuen Schuljahres wurden nun die letzten Verbindungen angebracht, so dass die Anlage in Betrieb gehen konnte.

Aber was ist eigentlich eine induktive Höranlage?

Eine induktive Höranlage bietet Menschen mit Hörgeräten eine bessere Verständlichkeit der Wortbeiträge bei Veranstaltungen oder eben auch im Gottesdienst.

Denn die Anlage überträgt über ein elektromagnetisches Feld Sprache direkt an das Hörgerät.

Hierfür müssen lediglich die Hörgeräte auf die Funktion T eingestellt werden.

Dies steht für eine eingebaute Induktionsspule (T-Spule, Hörspule), die die meisten Hörgeräte haben.

Das, was vorne in die Mikrofone gesprochen wird, wird damit direkt in das Hörgerät übertragen.

Es werden keine Nebengeräusche übertragen, da das eigene Mikrofon des Hörgerätes in der Position T ausgeschaltet wird.

Manche Hörgeräte haben zusätzlich die Stellung „MT“, in der zum einen der Wortbeitrag von vorne übertragen wird, aber auch das eigene Mikrofon des Hörgeräts aktiv bleibt.

Somit kann dann der Wortbeitrag gehört werden und auch die Umwelt sowie die SitznachbarInnen bleiben hörbar. Die beste Sprachverständlichkeit für Wortbeiträge von vorne wird allerdings in der Stellung „T“ erreicht.

Die Höranlage umschließt alle Bänke in der Kirche, so dass Sie freie Sitzwahl haben. Lediglich auf der Seitenempore und unter der neuen Orgelempore ist keine Nutzung der Anlage möglich.

Friederike Schädlich



Buzzer Quiz

Am Freitag, dem **11. Oktober** startet um 19 Uhr das Bistro Team ein neues Buzzer Quiz! Nachdem wir letztes Jahr so viel Spaß hatten, buzzern erneut vier Mannschaften um den Sieg. Es gibt Fragen zu verschiedenen Wissensgebieten wie Musik, Geographie, Filme, Autokennzeichen und ...



In den Spielpausen erholen wir uns bei einem Snack und Getränken.

Wir freuen uns auf euch!

Das Bistro Team

Mittagessen

Lechenich:

- Jeweils sonntags um 12 Uhr:
27. Oktober und 1. Dezember
Anmeldung bis zum Donnerstag vor dem Sonntag bei Sabine Neubert,
Telefon 67212

Friesheim:

- Jeweils mittwochs um 12.30 Uhr:
2. und 30. Oktober; 13. und 27. November
Anmeldung bei Klaus und Agi Hinz,
Telefon 9218717

Frühstückscafé

Lechenich

- Montag, 11. November um 9.30 Uhr
keine Anmeldung erforderlich

ÄD UN HIMMEL – Ökumenisches Themenfrühstück

Die nächste Termine des Ökumenischen Themenfrühstücks im kath. Pfarrzentrum St. Kilian sind:

10. Oktober: Lake Gardens, *Klara Schulz*

7. November: Der ambulante Hospizdienst,
Dorothea Hartmann,
Anja Geisler

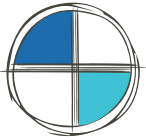
5. Dezember: Weihnachtliche Geschichten
und Lieder, *Team*

Wir beginnen um 9 Uhr mit einem geistlichen Impuls und einem gemeinsamen Frühstück. Anschließend gibt es einen interessanten Vortrag und Gelegenheit zum Gespräch.

Das Vorbereitungsteam



TERMINE



Feierlicher Jahrestag der Orgeleinweihung am Reformationstag

Die evangelische Kirchengemeinde Lechenich lädt herzlich zu einem besonderen Orgelkonzert am Reformationstag, dem **31. Oktober 2024** ein. Anlässlich des vierten Jahrestages der Einweihung unserer Orgel werden die kraftvollen und klangvollen Töne dieses majestätischen Instruments erneut in den Mauern unserer Kirche erklingen.

Das Konzert beginnt um 20 Uhr und verspricht einen festlichen Abend voller musikalischer Höhepunkte. Unser Kantor Marc Gornetzki wird an diesem Abend ein abwechslungsreiches Programm darbieten, das sowohl Werke der Reformationszeit als auch Kompositionen von Meistern der Orgelmusik umfasst, darunter Johann Sebastian Bach, Dietrich Buxtehude und Louis Vierne.

Die feierliche Stimmung dieses Abends lädt dazu ein, die beeindruckende Klangvielfalt der Orgel zu erleben und gleichzeitig den bedeutenden Tag der Reformation zu würdigen.

Der Reformationstag erinnert an den Tag im Jahr 1517, an dem Martin Luther seine 95 Thesen veröffentlichte. Dieser Tag markiert den Beginn der Reformation und ist ein wichtiges Datum für die protestantischen Kirchen weltweit.

Wir freuen uns, Sie an diesem besonderen Abend in unserer Kirche begrüßen zu dürfen. Lassen Sie sich von den eindrucksvollen Klängen der Orgel verzaubern und feiern Sie mit uns den Jahrestag der Einweihung dieses bedeutenden Instruments.

Der Eintritt ist frei, Spenden für unsere Orgel sind herzlich willkommen.

Nähere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage www.kirche-lechenich.de

Marc Gornetzki



Posaunenchor lädt zum Herbstkonzert

Der Posaunenchor Lechenich lädt ein zum Herbstkonzert am Samstag, **12. Oktober 2024**, um 18 Uhr in der Kirche der Versöhnung in Lechenich. Es wird ein buntes Pro-

gramm gegeben aus Altbekanntem und eher Unbekanntem, ernster und unterhaltender Musik, kurzen Beiträgen und mehrsätzigen Suiten – verfeinert mit einer maritimen Brise. Im Anschluss darf gern noch bei einem leckeren wie lockeren Umtrunk verweilt werden. Der Eintritt ist frei, Spenden für den Posaunenchor sind natürlich willkommen.

Axel Koch



MUSIK

Einladung zur Orgelvesper

Die evangelische Kirchengemeinde Lechenich lädt herzlich zur kommenden Orgelvesper in die Kirche der Versöhnung am **19. Oktober 2024** um 18.30 Uhr ein.

Die Orgelvesper ist eine traditionelle Form des musikalischen Abendgebets, die Orgelmusik mit liturgischen Elementen verbindet. Diese besondere Form des Gottesdienstes findet regelmäßig bei uns in der Kirche der Versöhnung statt und bietet eine spirituelle wie kulturelle Bereicherung für unsere Gemeinde. Unser Kirchenmusiker Marc Gornetzki wird an diesem Abend Orgelkompositionen von Max Reger (1873-1916) spielen, die in der

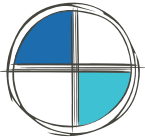
guten Akustik der Kirche ihre volle Pracht entfalten werden.

Diese Vesper ist eine Einladung zur inneren Einkehr und Besinnung. Die Besucher erwartet eine wohltuende Auszeit vom hektischen Alltag.

Wir freuen uns darauf, Sie zu diesem besonderen Abend begrüßen zu dürfen. Lassen Sie sich von den majestätischen Klängen der Orgel verzaubern und erleben Sie eine Orgelvesper, die in Erinnerung bleibt.

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage www.kirche-lechenich.de.

Marc Gornetzki



CLS – 3 Stimmen – 2 Gitarren – 1 Flöte

CLS – das ist der Name einer Musikgruppe, die am Samstag, **2. November 2024** in der evangelischen Kirche der Versöhnung in Lechenich auftreten wird. Beginn: 17 Uhr.

Die vier Musikerinnen und Musiker aus Erftstadt (Eva Hedemann, Michaela Lohn, Jörg Fricke und Engelbert Nowak) haben schon zahlreiche Auftritte in unserer Region gehabt. Zu ihrem Repertoire gehören französische Chansons, deutsche Lieder und englische



Songs, in denen sie Geschichten aus dem Leben erzählen. Ihr bunt gemischtes Programm garantiert viel Freude beim Zuhören und lädt auch zum Mitsingen ein.

Der Eintritt ist frei. Spenden für die Jugendarbeit der Gemeinde sind erwünscht.

Im Anschluss gibt es die Möglichkeit eines fröhlichen Beisammenseins.

Zusätzliche Informationen unter cls-musik.de

Entwurf und Foto: Engelbert Nowak

Einladung zum Mitsingabend: Gemeinsam Singen, Gemeinschaft Erleben

Die evangelische Kirchengemeinde Lechenich lädt herzlich zum Mitsingabend am Freitag, **8. November 2024** um 19.30 Uhr in das Gemeindezentrum ein. Unter dem Motto „Gemeinsam Singen, Gemeinschaft Erleben“ sind alle Interessierten, ob Sänger oder einfach Musikliebhaber, willkommen, um in lockerer Atmosphäre gemeinsam zu singen.

Begleitet von einer kleinen Musikgruppe, erwartet Sie ein abwechslungsreiches Repertoire aus bekannten Pop-Hits, Schlagern und Volksliedern. Jeder kann mitsingen – Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, nur die Freude am Singen zählt!

Auch der gemütliche Teil dieses Abends darf natürlich nicht zu kurz kommen. Zur Stärkung zwischendurch werden Getränke und Snacks angeboten.

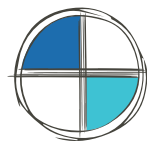
Seien Sie dabei und erleben Sie die Freude am gemeinsamen Singen in einer offenen und freundlichen Atmosphäre!

Nähere Informationen gibt es auf unserer Homepage www.kirche-lechenich.de

Über den Mitsingabend

Der Mitsingabend ist eine offene Veranstaltung für alle, die Freude am Singen haben. Hier geht es nicht um Perfektion, sondern um den gemeinsamen Spaß an der Musik und die Förderung der Gemeinschaft. Egal, ob jung oder alt, erfahren oder unerfahren – jeder ist herzlich eingeladen!

Marc Gornetzki



TERMINE

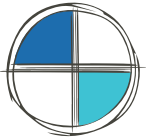


KIRCHE KUNTERBUNT

SAMSTAGS 15-18 UHR

05. OKTOBER 2024

30. NOVEMBER 2024



Theaterstück von „Bärbels Clique“ „Lohnt sich das denn noch?“

Ja, das fragt man sich angesichts des Alters der drei sehr unterschiedlichen Frauen, die sich im Aufwachraum einer extrem dubiosen Schönheitsklinik begegnen. Jede hat ihre Beweggründe. Jugendwahn? Oder Schönheit um jeden Preis?

Der einst sehr erfolgreiche Chef der Klinik hat längst den Zenit überschritten und verbringt die meiste Zeit lieber auf der Pferderennbahn und beim Pokern. Seine einzig noch verbliebene medizinische Hilfskraft ist auch nur noch halbherzig anwesend. Und was

hat es mit der „Mumie“ auf sich? Ist das Kunst oder kann das weg, fragt sich Uschi, die Putzfrau.

Das kann nicht gut gehen. Da brechen Fassaden ein, Familiengeheimnisse werden gelüftet, Träume platzen und lebensverändernde Entscheidungen getroffen.

Ob sich das alles noch lohnt? Entscheiden Sie selbst, wenn Sie unser Theaterstück angesehen haben.

Termine

- 6. Dezember, 18 Uhr
- 7. Dezember, 18 Uhr
- 8. Dezember, 15 Uhr

im evangelischen Gemeindezentrum in Lechenich, An der Vogelrute 8.

Der Erlös ist für die evangelische und katholische Kirchengemeinden in Lechenich.

Kartenvorverkauf ab 30. November im Schreibshop Marschallek in Lechenich.

Drehbuch und Regie Bärbel Steimel





GEMEINDE



Wie geht es Dir?

Seelsorge

Wo immer Sie sich in den Gesichtern wiederfinden: Wir sind für Sie da!

Sie erreichen Pfarrerin Friederike Schädlich unter 02235 71195 und Pfarrerin Sabine Pankoke unter 02235 74926

Gerne können Sie sich auch per Mail melden:
friederike.schaedlich@ekir.de
sabine.pankoke@ekir.de



Gemeindebüro, An der Vogelrute 8, 50374 Erftstadt, Vorwahl (02235)

Stefanie Sommerhäuser 680359
E-Mail: lechenich@ekir.de
Homepage www.kirche-lechenich.de
Öffnungszeiten: montags 16.00 – 18.00 Uhr
donnerstags 10.00 – 12.00 Uhr
freitags 10.00 – 12.00 Uhr
Bankverbindung: KD-Bank eG – BIC: GENODED1DKD – IBAN: DE69 3506 0190 1015 0991 07

Pfarrerin (Bezirk 1)

Sabine Pankoke, Nachtigallenweg 18 74926
E-Mail: sabine.pankoke@ekir.de

Pfarrerin (Bezirk 2)

Friederike Schädlich, Von-Bodelschwingh-Weg 55 71195
E-Mail: friederike.schaedlich@ekir.de

Kantor

Marc Gornetzki – E-Mail: marc.gornetzki@ekir.de 699328

Jugendarbeit

Hilke von Pein – E-Mail: hilke.von_pein@ekir.de 01577/5191687

Ev. Krankenpflegeverein

Katrin Krabbe – E-Mail: pflege@fkpv.de 76863

Koordinatorin für ehrenamtliche Flüchtlingshilfe

Ute Pratsch-Kleber – E-Mail: ute.pratsch-kleber@rotbach-erftaue.de 01575/2103786
erreichbar Mo., Di., Do. 9.00 – 12.00 Uhr, Mi. 15.00 – 18.00 Uhr

Unterstützung für von der Flut Betroffene

Diakonisches Werk Köln und Region: Frau Andrea Schnackertz 0163/7117593
Daniel Pfeiffer 0176/15834189